

Architekten tüfteln an Biosphärenpark-Zentrum

Im Sommer begann der Architekturwettbewerb. Heute, Donnerstag, wird das 10-Jahre-Jubiläum gefeiert.

Mauterndorf. Aus einer europaweiten Ausschreibung blieben sieben Architekturbüros aus dem deutschsprachigen Raum übrig. Ausgewählt wurden sie von einer Jury mit regionalen Akteuren sowie mit Vertretern von Land und Bundesdenkmalamt.

Markus Schaflechner, GF des Regionalverbands: „Auch das Thema Landwirtschaft wird im ehemaligen Getreidespeicher eine große Rolle spielen. Ziel ist es, den Lungau auf mehreren Sinesebenen multimedial zu erleben und kennenzulernen.“ Im Dezember wird der Sieger gekürt. Die Nutzfläche beträgt über 1000 m² auf drei Ebenen. „25 Prozent der Fläche sind als Wanderausstellung geplant, wo auch Inhalte aus dem restlichen Bundesland und darüber hinaus gezeigt

werden können.“ Der Ankauf seitens des Landes Salzburg kostete rund 125.000 Euro. Die Generalsanierung wird 5,5 Millionen Euro verschlingen, ebenfalls vom Land Salzburg finanziert. Und für die Ausstellung braucht es 2,5 Mio. Euro aus der Region.

Für diese langfristige finanzielle Absicherung steuern die Gemeinden in Summe 100.000 Euro bei. Weitere 100.000 Euro kommen von den beiden Tourismusverbänden. „Das Land Salzburg nimmt vorausschauend viel Geld in die Hand. Wir gehen davon aus, dass rund 50 Prozent der Kosten für die Ausstellung mit EU-Fördergeldern gestützt wird. In schwierigen Zeiten muss man sich gut überlegen, in welche Infrastruktur man investiert. Wir haben eine kulturelle Verantwort-

ung und auch eine Verantwortung, historische Gebäude zu erhalten.“ 2023 wird geplant. „Ehestmöglicher Baubeginn wird wohl im Jahr 2024 sein.“

Gemeinden, Tourismus und Land stemmen das Projekt

Aktuell wird eine Rechtskörperschaft gegründet: „Es braucht eine Gesellschaftsform, die im Eigentum der 15 Gemeinden steht. Es funktioniert nur, weil auch Tourismus und Wirtschaft das Projekt mittragen. Es spiegelt das Kollektiv des Biosphärenparks wider“, sagt der 45-Jährige.

Heute, Donnerstag, wird in der Burg Mauterndorf das 10-Jahre-Jubiläum des UNESCO-Biosphärenparks Salzburger Lungau & Kärntner Nockberge gefeiert. Was geschah bisher? „Es ist sehr

breit gelungen, den Menschen näherzubringen, was ein Biosphärenpark ist – eben eine der höchsten Auszeichnungen der Vereinten Nationen und zugleich ein Auftrag, die Region weiterhin zu stärken. Als Frage stellt sich: Wie will ich unseren Lebensraum den Kindern hinterlassen. Die Entscheidungen, die wir heute treffen, sind entscheidend für die Zukunft.“ Was braucht es künftig? „Jetzt geht es noch mehr darum, die Gemeinschaft zu stärken und Projekte umzusetzen. Das Zentrum ist eine Chance, den Lungau ganzheitlich darzustellen. Mit der Burg und dem darin befindlichen Landschaftsmuseum entsteht ein kompaktes Angebot – von der Vergangenheit bis in die Zukunft. Für uns ist es ein Fenster in die Region.“ **perner**